

„Vorteile liegen auf der Hand“

CDU: Übertragung der Abwasserbeseitigung im Interesse aller Bürger

Der Rat der Stadt Schmallenberg hat im November mehrheitlich die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht an den Ruhrverband beschlossen (wir berichteten). Ein Bürgerbegehren gegen die Kanalnetzübertragung sammelt derzeit Unterschriften, um diesen Ratsbeschluss zu kippen. Der entsprechende Vertrag zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht zwischen Stadt und Ruhrverband wurde daher im November nur unter Vorbehalt unterzeichnet. Im Gespräch mit dem SauerlandKurier äußert sich Hans-Georg Bette, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, zu der Kritik des Bürgerbegehrens und warum die CDU-Fraktion hinter dem Vorhaben steht.

KURIER: Herr Bette, warum hat sich die CDU dafür ausgesprochen, die Abwasserbeseitigungspflicht und das Kanalnetz an den Ruhrverband zu übertragen?

Hans-Georg Bette: Der Ruhrverband ist eine kommunal geprägte öffentliche Körperschaft und bereits für die Klärung „unseres“ Abwassers zuständig. Mit Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht kann die gesamte Abwasserentsorgung langfristig auf hohem Niveau gesichert werden. Der einheitliche Betrieb ermöglicht Kostenvorteile, die zu günstigen und stabilen Gebühren beitragen. Das liegt im Interesse aller Bürger unserer Stadt.

KURIER: Seit 2012 hat der Ruhrverband bereits die technische Betriebsführung von der Stadt übernommen. Laut Bürgerbegehren gebe es daher keinen Grund, „ohne Not“ auch das wirtschaftliche Eigentum des Kanalnetzes zu übertragen. Der Stadt gingen dadurch technisches Wissen und Arbeitsplätze verloren. Ist diese Kritik berechtigt?

Bette: Warum sollte man „ohne Not“ nicht handeln, wenn die Vorteile auf der Hand lie-

gen? Derzeit nimmt der Ruhrverband die Betriebsführung als Auftragnehmer wahr, die Verantwortung liegt aber weiterhin bei der Stadt. Mit der Übertragung liegt künftig auch die Verantwortung mit allen Risiken beim Ruhrverband. Der Personaleinsatz kann durch den Ruhrverband in Bezug auf Arbeitssicherheit, Vertretung bei Urlaub oder Krankheit, Bereitschaftsdienst, Aus- und Fortbildung, Wissenstransfer etc. effizienter gestaltet werden. Dies liegt auch im Interesse der Arbeitnehmer, die ohnehin bereits seit 2012 vom Ruhrverband beschäftigt werden.

KURIER: Was sagen Sie zur Kritik des Bürgerbegehrens, unter anderem, dass der Beitragszahler, obwohl er die Kanäle mitfinanziert habe, nicht an dem Erlös der Übertragung beteiligt werde?

Bette: Für die Beitragszahler ändert sich nichts, sie nutzen die Anlagen unverändert. Niemand verliert etwas, niemandem wird etwas weggenommen. Das Vermögen liegt ja auch heute in der Bilanz der Stadt, diese ist folgerichtig auch Empfängerin der Ausgleichszahlung. Und die Stadt



Hans-Georg Bette, Erster Vorsitzender CDU-Stadtverband Schmallenberg.

ist doch nichts anderes als die Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger. So ist zumindest mein Verständnis einer kommunalen Selbstverwaltung.

KURIER: Wurde der Bürger zu spät über das Vorhaben informiert (Infoabend drei Tage vor dem Ratsbeschluss)?

Bette: In mehreren Rats- und Ausschusssitzungen war die geplante Übertragung zuvor Gegenstand der öffentlichen Tagesordnung. Auch in den Medien wurde bereits frühzeitig berichtet. Wir haben

aber unsere Lektion gelernt, künftig noch intensiver im Vorfeld über komplexe Themen zu informieren. Auf unserer Internetseite www.cdu-schmallenberg.de findet man eine Vielzahl von Informationen zur Übertragung. Auch die Stadtverwaltung hat eine Info-Broschüre an alle Haushalte verteilt.

KURIER: Was ändert sich für den Bürger? Sind höhere Gebühren zu erwarten? Was sind die konkreten Vorteile?

Bette: Ein wichtiger Teil der kommunalen Daseinsvorsorge wird langfristig auf hohem fachlichen und technischen Niveau bei günstigen Gebühren für die Bürger durch einen kompetenten kommunalen Dienstleister gesichert. Bisher im Anlagevermögen gebundene Mittel können zum Vorteil der Bürger für andere Investitionen genutzt werden. Die Arbeitsplätze bleiben erhalten, die Stadt bleibt juristische Eigentümerin und behält Einfluss auf Investitionen und Gebühren. Wir alle profitieren von einer attraktiven Stadt, die bezahlbar ist und die Menschen gut versorgt. Fragen Sie die Gegner, was ihre Vision von Zukunft für diese Stadt ist.



Ihr Fleischveredler
Neuastenberg - Winterberger Str. 26
Tel.: (02981)2922
Öffnungszeiten
Mo. von 8.30 h - 14.00 h
Di. Mi. Do. Fr. von 8.30 h - 18.00 h
Sa. von 8.00 h - 13.00 h

- Angebot vom 06.02. - 11.02.2017**
- frischer Schweinebauch auch in Scheiben 4,49 €/ 1 kg
 - Nackenschnitzel auch pfannenfertig 0,69 €/ 100 g
 - frisches Schweinfilet einzeln vac. 1,09 €/ 100 g
 - Rindergulasch handgeschnitten 1,09 €/ 100 g
 - geräucherte Mettwurst oder Kohlwurst 1,19 €/ 100 g
 - Delikatess Grillwurst 0,86 €/ 100 g
 - frische Rinderwurst nach altem Hausrezept 0,89 €/ 100 g
- Imbiss mit Panoramablick**

Bus TEAM SAUERLAND Unsere Buchungshotline: Tel. 0291-95 270 700
Henneke • Hunau • Kersting • Knipschild • Tuss

BAD KISSINGEN 8 Tage inkl. HP & Kurpaket p. P. im DZ ab € **628**
4*-Parkhotel CUP VITALIS - 97% Weiterempfehlung bei HolidayCheck.de
2.600 qm Spa & Sportbereich mit Saunen, Fitnessstudio & Hallenbad • 35.000 qm große Parkanlage • Frühstücksbuffet • Mittagssnack • Abendbuffet inkl. Tischweine, Kaffee, Tee & Wasser bis 20.30 Uhr • Wasser- & Rückengymnastik, tägl. wechselnd • 2x wöchentl. Unterhaltungsabend • inkl. eines von 3 Anwendungspaketen • zzgl. Kurtaxe

BAD BOCKLET 8 Tage inkl. HP & Kurpaket p. P. ab € **528**
Termine: 20.05.-27.05.17 und 17.09.-24.09.17
www.cupvitalis.de • Veranstalter: CUP, Marcusallee 7a, 28359 Bremen • www.cup.de

Ich teile mit, dass ich mit Urkunde des Präsidenten des Oberlandesgerichts Hamm vom 12. Dezember 2016 zum

Notar

mit dem Amtssitz in Schmallenberg bestellt wurde.

Friedrich Frhr. von Weichs
Rechtsanwalt und Notar

Weststraße 3a · 57392 Schmallenberg
Tel.: 0 29 72/960 997
Fax: 0 29 72/960 999

Eilverfahren ist gescheitert

Sekundarschule: Anträge zurückgewiesen – Beschwerde wird geprüft

Siedlinghausen/Winterberg. Das Verwaltungsgericht Arnsberg hat entschieden: Es hat am Donnerstag die einstweiligen Eilanträge von vier Eltern gegen die Beschlüsse des Rates vom 5. Juli zur Überführung der Verbundschule Winterberg-Siedlinghausen in eine gemeinsame Sekundarschule mit Standort in Medebach und einem Teilstandort in Winterberg-Kernstadt sowie gegen den Ratsbürgerbescheid vom 13. November zurückgewiesen. Die Stadt Winterberg sowie Rechtsanwalt Robert Hotstegs als Elternvertreter melden sich zu Wort.

„Das ist ein aus Elternsicht unbefriedigendes Ergebnis“, stellt Rechtsanwalt Robert Hot-

stegs klar. „Denn das Gericht stellt auf knapp zwölf Seiten fest, dass die Stadt Winterberg zwar oft behauptet hat, sie sei für die schulorganisatorischen Entscheidungen zuständig, sie ist es aber nicht. Das führt juristisch zu dem Kuriosum, dass wir mit den Eltern zwar den richtigen ‚Richter‘ hatten, aber dennoch verloren haben.“

Demgegenüber Bürgermeister Werner Eickler: „Schulangelegenheiten sind stets politische Angelegenheiten des Rates, und zwar originäre. Es war ein politischer Entscheidungsprozess des Rates, die Schulform Sekundarschule gemeinsam mit Medebach zu wollen.“

Diesen Entscheidungsprozess hätten die Bürger durch

den Ratsbürgerentscheid im November bestätigt.

Eickler weiter: „Das war die Grundlage dafür, dass Ratsmitglieder sowohl aus Winterberg als auch Medebach im Schulzweckverband die formellen Umsetzungsbeschlüsse treffen durften.“

Thema noch nicht abgeschlossen

Die Stadt sieht sich durch den gerichtlichen Beschluss bestärkt. „Dieser bestätigt den Rat, aber auch die über den Ratsbürgerentscheid beteiligte Bürgerschaft darin, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben“, heißt es in einer Mitteilung. Einer Anmeldung

zur neuen Sekundarschule (bis zum 9. Februar) stehe nichts mehr im Wege: „Stadt, Schule, Eltern und Kinder haben damit Planungssicherheit.“

Abgeschlossen scheint das Thema mit dem Beschluss indes noch nicht zu sein: Derzeit, so Rechtsanwalt Robert Hotstegs, prüfe er als Vertreter der Eltern, ob gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht eingereicht wird. In einer Mitteilung heißt es: „Neu werden die Eltern prüfen, ob sie sich auch gegen den Schulzweckverband mit einer Klage zur Wehr setzen.“ Dieser Rechtsweg stehe zur Verfügung, wenn der Zweckverband Elternrechte verletze.

Wahlen und Aktivitäten

Medebach. Im Gasthof Lübbert findet am Freitag, 17. Februar, um 19.30 Uhr die Generalversammlung des Heimat- und Geschichtsverein Medebach statt. Die Tagesordnung umfasst unter anderem die Punkte Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Wahlen (1. Vorsitzender, Schriftführer, Beisitzer, Kassenprüfer), Satzungsänderung und Verschiedenes. Weiterhin wird der Vorstand über die Schuhmacher-Skulptur und über weitere Aktivitäten des Vereins berichten.

Reitverein versammelt sich
Winterberg. Der Reitverein Winterberg lädt seine Mitglieder für Dienstag, 10. Februar, um 20.15 Uhr in das Reiterstübchen der Vereinsanlage zur Jahreshauptversammlung ein.

SSV sucht Vereinsmeister

Lenne. Die Vereinsmeisterschaft des SSV Lenne findet vom 9. bis 11. Februar auf dem Schießstand in der Schützenhalle statt. Startzeiten: Donnerstag, 9. Februar, 18 bis 21 Uhr; Freitag, 10. Februar, 18 bis 21 Uhr; Samstag, 11. Februar, 10 bis 15 Uhr. Für die passiven Mitglieder wird die Möglichkeit des Aufgelegt-Schießens angeboten. Die Siegerehrung, verbunden mit einem Beisammensein, findet am Samstag, 11. Februar, ab 20 Uhr auf dem Schießstand statt. Zum sportlichen Wettkampf sowie zur Siegerehrung sind alle aktiven und besonders die passiven Mitglieder mit Anhang sowie Interessierter eingeladen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Frauenkarneval in Grönebach

Grönebach. Alle Närrinnen (ab 16 Jahre) sind beim Frauenkarneval am Freitag, 24. Februar, zum Feiern, Singen und Lachen in die Dorfhalle Grönebach eingeladen. Einlass ist ab 17.33 Uhr. Das Essen beginnt um etwa 18 Uhr. Danach wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt dargeboten. Der Kostenbeitrag mit Essen beträgt 15 Euro (ohne Essen 10 Euro). Dieser ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung kann vom 12. bis zum 19. Februar bei Edeltraud Krevet, ☎ 0 29 85/81 75 erfolgen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich am Sonntag, 12. Februar, von 10.45 bis 11.45 Uhr im Pfarrheim anzumelden.

ANZEIGE
Haarausfall?
Perücken
Haarteile
Toupets

Helmut Schmücker
Zweithaarträger
Ihr **ZWEITHAAR-EXPERTE**
im Sauerland!

Partner aller Krankenkassen!
haarmoden schmücker
Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg
Tel.: 029 62/47 58
www.haarmoden-schmuecker.de

SAUERLANDKURIER
2x
DIE WOCHE
WWW.SAUERLANDKURIER.DE

Ein Produkt wählen, Rabatt nutzen.

15 % Rabatt¹

BREMSEN NACHSCHALLDÄMPFER STOSSDÄMPFER BATTERIEN

Nutzen Sie unseren Rabatt-Vorteil für eines der abgebildeten Produkte. Damit Ihr Volkswagen immer ein Original bleibt. Für alle Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 01.06.2013. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.02.2017 bis 31.05.2017.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.

Ihr Volkswagen Partner
Gierse & Schöllmann GmbH
Auf der Lake 5, 57392 Schmallenberg, Tel. 02972 97720
www.gierse-schoellmann.de

Volkswagen

Einladung zum Probewohnen mit eigener Schreinerei

Morgen, Sonntag 5. Februar von 14 bis 17 Uhr Schautag*

Möbel Kattenborn e.K. • Fredeburger Str. 59-63 • 57368 Lennestadt-Langenei
direkt an der B 236 • Telefon 02723/8503 • www.kattenborn.de

MÖBEL seit 1860 KATTENBORN
Lennestadt-Langenei

*Keine Beratung, kein Verkauf